

Jena an der Saale, die Universitätsstadt (35 000). Glashütte. — Fuchsturm, Forst, Landgrafenberg.

Bürgel und Buttstädt, die Töpferstädte des Großherzogtums.

Ilmenau an der Ilm (11 000): Glas- und Porzellanfabrikation.

Zur sachlichen Vertiefung: Warum kann der Weimarer Kreis auch der Saal-Ilmkreis genannt werden? Er wird von der Ilm und Saale durchflossen und schickt all sein Wasser zur Saale hin.

Wie kommt es, daß der Kreis hinsichtlich der Bodenfruchtbarkeit so verschieden ist? Aufbau des Bodens; wo der Boden ergiebig ist, da ist der Muschelkalk mit fruchtbarem Schwemmland und Keuper bedeckt.

Wie kommt es, daß die Ilm im Weimarer Kreise so wenig Zuflüsse erhält? Höhe des Flußbettes derselben, Lage der Wasserscheide, Abfall der Platte.

Warum finden sich im Norden und Nordwesten des Weimarer Kreises so zahlreiche kleine Ortschaften? Blühende Landwirtschaft und Viehzucht, Garten- und Gemüsebau.

Was hat diese blühende Landwirtschaft zur Folge gehabt? Die großen Viehmärkte z. B. von Buttstädt.

Wie kommt es, daß sich in dem Kreise drei Städte zu besonderer Blüte und Größe entwickelt haben? Alle drei liegen an den Hauptverkehrsstraßen des Thüringerlandes; Weimar verdankt insbesondere sein Ausblühen der Günstigkeit seiner Fürsten; Apolda ist groß geworden durch seine lebhafteste Industrie, deren Ausblühen dem Umstande zuzuschreiben ist, daß Weimar der Industrie lange Zeit verschlossen blieb; Jena dagegen verdankt sein Wachstum seiner berühmten Hochschule.

Wie ist es zu erklären, daß im Weimarer Kreise die Töpferei so große Ausdehnung gefunden hat? Die reichen Tonlager des Landes! Die Städte, die sich durch ihre Topfwaren besonders bekannt gemacht haben.

2. Der Neustädter Kreis.

Der kleinere der drei Hauptteile ist der Neustädter Kreis. Derselbe umfaßt das Gebiet der oberen Orla, der Auma und unteren Weida, liegt zum größten Teile auf der Saal-Elsterplatte und gehört nur mit seinem östlichen Teile der Elster-Muldeplatte an. Er umfaßt in der Hauptsache die tiefe Senke, welche die Oberstufe der Saal-Elsterplatte (das Oberland) von der Unterstufe derselben (dem Holzlande) trennt, stellt also das Bindeglied zwischen dem reußischen Oberlande und dem Altenburger Holzlande dar.

Die Gewässer dieses Kreises werden durch die Orla der Saale, durch die Weida aber der Elster zugeführt. Was ist über die Flüsse bekannt?

Der Neustädter Kreis hat Teil an den ausgedehnten Reichthümern des Oberlandes (Anau) und an dem Orla-Weidagau.

Die Haupterwerbszweige sind die Landwirtschaft, die Weberei und die Weberei. Die bedeutendsten Orte sind Weida, Neustadt, Triptis und Auma. Weida (8000) ist Sitz einer blühenden Leinenindustrie; Neustadt (7000) hat Leder- und Tuchfabriken aufzuweisen. Triptis besitzt eine bedeutende Porzellanfabrik, während in Auma ein großes Dampfsägewerk besteht.

Zur sachlichen Vertiefung: Warum heißt dieser Kreis der Neustädter Kreis? Wie könnte er auch genannt werden? Wie kommt es, daß trotz des nahen Holz- und Oberlandes die Landwirtschaft so ausgebreitet ist? (Die fruchtbare Orlasenke, die geschützten Kessel, die sanften Abhänge, die saftigen Wiesen usw.) Welchen Erwerbszweig